

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 67 (1992)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

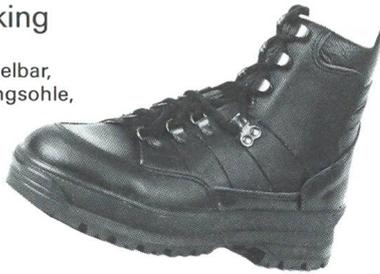
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armeeschuh 2 Trekking

Rindleder schwarz, Fussbetteinlage auswechselbar, Lederfutter, griffige Trekkingsohle, sehr leicht zum Tragen.

Mod. C Gr. 36-48*

Fr. 169.-



De Luxe

Rindleder schwarz, Fussbetteinlage auswechselbar, Lederfutter, Trekkingsohle, Schnellschnürverschluss, leicht zum Tragen.

Mod. B Gr. 36-48*

Fr. 179.-



Kampfstiefel

Rindleder schwarz, Fussbetteinlage auswechselbar, Lederfutter, Profilmgummi- sohle, Schnellschnürverschluss, leicht zum Tragen.

Mod. A Gr. 39-48*

Fr. 179.-

Bürgi's Schuh Haus



Allround-Stiefel

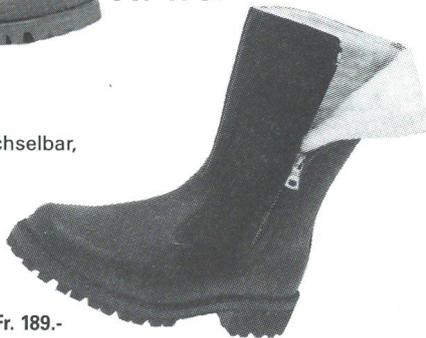
Rindleder schwarz Fussbetteinlage auswechselbar, griffige Gummisohle, Metallreissverschluss, Futter echt Lammfell.

Mod. D Gr. 39-46*

Fr. 189.-

auch mit Lederfutter

Fr. 189.-



Vers. 041 - 53 2144

Fax 041 - 53 2180

Bestellcoupon

Sdt

Ich bestelle 1 Paar Schuhe, Grösse _____
Rückgabe innert 8 Tagen.

- Mod. A
- Mod. B
- Mod. C
- Mod. D + Porto

*Ab Gr. 47 Übergrossenzuschlag Fr. 12.-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:

Bürgi's Schuhhaus, Sonnenplatz, 6020 Emmenbrücke

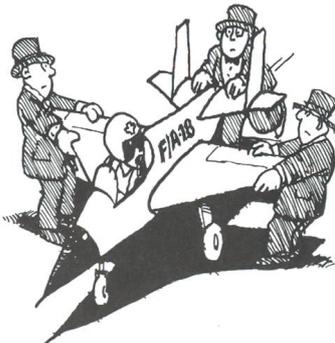
F/A-18: Schwieriger Entscheid ?

Die eidgenössischen Parlamentarier werden sich noch in diesem Jahr mit einem ziemlich happigen Brocken zu befassen haben: Dem Kauf von 34 Luft- raumjägern F/A-18 zum Preis von 3,5 Milliarden Franken. Angesichts des Preises für die teuren Vögel muss man ein gewisses Verständnis dafür aufbringen, dass der Entscheid nicht leicht fällt. Und so haben wir sicherlich nichts dagegen, wenn es die National- und Ständeräte sehr genau nehmen. (Täten sie es nur vermehrt auch bei anderen Geschäften ...)

Wogegen wir aber etwas haben, ist die Verzögerungs- und Verschiebungstaktik, mit der, leider auch zum Teil von sogenannt bürgerlicher Seite, an das Geschäft herangegangen wird. Aus Angst, die Flugzeugbeschaffung

könnte der Popularität der Parlamentarier schaden, wird versucht, Zeit zu gewinnen.

Es fehle ein taugliches Armeeleitbild und damit ein Einsatzkonzept für die Flugzeuge. Die technische Evaluation sei unsorgfältig durchgeführt worden, und es gebe Alternativen zum F/A-18. Raketen könnten die Aufgabe besser bewältigen. 34 Flugzeuge seien, wenn schon, zu wenig. Alles stimmt nicht.



Um die Notwendigkeit einer tauglichen Luftverteidigung nachzuweisen, braucht es beileibe kein ausgefeiltes und verdiskutiertes Armeeleitbild. Ein Blick auf die Karte unseres Kontinents genügt.

Wenn für die Sicherheit der Schweiz einmal etwas vonnöten sein wird, dann ist es eine Luftverteidigung. Alle derzeitigen Gefahrenherde von der Ukraine über den Balkan bis nach Algerien sind in Flugzeugreichweite.

Die technische Evaluation ist noch nie so sorgfältig durchgeführt worden, wie auch skeptische Fachleute bestätigen. Wer anderes behauptet, muss sich den Verdacht gefallen lassen, mit gezinkten Karten zu spielen. Gegenspieler gibt es unter den Konkurrenten des F/A-18 genügend.

Raketen ersetzen Kampf- flugzeuge nicht. Der Pilot kann in der Luft noch Prioritäten setzen, die Rakete nicht mehr. Und billig sind Raketen auch nicht.

34 Flugzeuge dieser (aber nur dieser!) Qualität genügen, um rund um die Uhr den Schutz unseres Luftraums zu gewähren. Selbst eine Einsatzreserve steht dabei noch zur Verfügung.

Der Entscheid ist im Grunde genommen also einfach. Entweder will man eine Luftraum- verteidigung oder man will keine.

Und wenn wir keine Luftraum- verteidigung wollen, dann können wir uns ja auf unsere Nachbarn verlassen. Auf die Österreicher etwa. Oder die Italiener. Oder auf die Deutschen.

Viel Vergnügen.

**TRUMPF
BUUR**

Aktion für freie Meinungsbildung, Postfach, 8029 Zürich, PC 80-39102-4